Prüfungsübung — Einheit 8 — Stadt und Land

Textgrundlage

Brief 2 — Robert (Unterrichtstext)

Ich lese ständig, dass alle aufs Land wollen. Bei mir ist es umgekehrt. Ich bin in einem Dorf aufgewachsen, in dem es weder ein Kino noch eine weiterführende Schule gab. Mit achtzehn bin ich in die Stadt gezogen, und ich habe es nie bereut. Hier erreiche ich in einer Viertelstunde drei Kliniken, vier Museen und einen Bahnhof, von dem ich ohne Auto überallhin komme. Klar, die Mieten sind hoch, und im Sommer ist es zu heiß und zu laut. Aber wenn ich krank werde, ist der Arzt um die Ecke, und wenn meine Enkel zu Besuch kommen, gibt es tausend Dinge zu tun. Manche sagen, das Landleben sei gesünder. Das mag stimmen, solange man jung und mobil ist. Aber sobald man älter wird und nicht mehr Auto fahren kann, wird das abgelegene Dorf schnell zur Falle. Für mich zählt vor allem eines: Nähe. Nähe zu Menschen, zu Ärzten, zur Kultur. Deshalb bleibe ich, wo ich bin. (ca. 175 Wörter)

Aufgaben

Eigenständig verfasste Modulübung; keine offizielle Prüfung oder vollständige GER-Einstufung. Die Punktwerte beschreiben nur die Leistung in diesen Aufgaben. Bei persönlichen Angaben sind erfundene Angaben erlaubt.

GER B1 — Modul Lesen, Teil 4 (Meinungen: Ja / Nein).

Aufgabenstellung: Lesen Sie **Brief 2 (Robert)** in der Textgrundlage. Entscheiden Sie zu den sieben Aussagen, ob sie zu Roberts Meinung **passen (Ja)** oder **nicht passen (Nein)**.

1. Robert ist in der Großstadt aufgewachsen.
2. Robert bereut den Umzug in die Stadt.
3. Robert erreicht mehrere Kliniken in kurzer Zeit.
4. Robert braucht in der Stadt ein Auto für weite Wege.
5. Robert findet das Landleben für ältere Menschen problematisch.
6. Für Robert ist die Nähe zu Menschen und Ärzten besonders wichtig.
7. Robert plant, bald aufs Land zurückzuziehen.

Punkte-Rubrik (Lesen, 7 Items).

Richtige Antworten	Punkte	Bewertung
7	7	sehr gut
5–6	5–6	gut / bestanden
4	4	knapp bestanden
0–3	0–3	noch nicht bestanden

Bestehensgrenze für dieses Teilmodul: 4 von 7 Punkten.